

Klimaschutz im Alltag

Laubbäume - Schattenspendender, Klimahelfer, Lebensraum und stille Alltagshelden



Immer beliebt - Ein Parkplatz im Schatten



Bäume und Hecken spenden Schatten bei Hitze



Entspannend - Ein Platz unter dem Baum in der Mittagspause
Fotos: Astrid Härtel

Die letzten beiden Wochen haben uns gefordert und deutlich die Folgen des Klimawandels vor Augen geführt. Temperaturen nahe der 40-Grad-Marke belasten Mensch und Natur gleichermaßen. Besonders Menschen, die im Freien oder in schlecht gekühlten Räumen arbeiten, spüren die Folgen unmittelbar: Der Kreislauf gerät schneller an seine Grenzen, die Konzentration lässt nach und Erschöpfung macht sich bemerkbar - die Arbeitsproduktivität sinkt.

Wer konnte, suchte in der Mittagspause oder nach Feierabend einen schattigen Platz auf. Gerade in dicht besiedelten Räumen wird dabei schnell deutlich: Nicht jeder Schatten ist gleich. Unter einem Sonnenschirm bleibt die Luft oft heiß und stickig, während es unter großen Bäumen spürbar angenehmer ist. Auch der Unterschied zwischen aufgeheiztem Asphalt und einer grünen Wiese oder einem Park ist deutlich zu fühlen.

Warum Laubbäume an heißen Tagen unverzichtbar sind

Laubbäume leisten einen wichtigen Beitrag für unser Wohlbefinden und unsere Umwelt. Mit ihren ausladenden Kronen spenden sie Schatten und senken die Temperaturen in ihrer Umgebung spürbar. Gleichzeitig geben sie über ihre Blätter Feuchtigkeit an die Luft ab und erzeugen so einen natürlichen Kühleffekt.

Gerade in Städten verbessern sie das Mikroklima und machen öffentliche Plätze lebenswerter. Sie filtern Schadstoffe und

Feinstaub aus der Luft, produzieren Sauerstoff und bieten zahlreichen Tieren einen geschützten Lebensraum. „Gesunde Bäume sind weit mehr als nur ein schönes Bild – sie sind natürliche Klimaschützer direkt vor unserer Haustür und tragen Tag für Tag dazu bei, dass wir uns in unserer Gemeinde oder in Städten wohlfühlen,“ so Astrid Härtel, Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Losheim am See.

Wahre Alleskönner im urbanen Raum

Stadtbäume können erstaunlich viel. Sie speichern klimaschädliches Kohlendioxid, reinigen die Luft, dämpfen Lärm und schenken an heißen Tagen wertvollen Schatten. Gleichzeitig bieten sie Eichhörnchen, Grünspechten und vielen weiteren Tierarten Nahrung und Schutz.

Doch ihre Wirkung geht noch weiter: Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass schon der Anblick von Grün und die Verbreitung ätherischer Öle der Bäume unser Wohlbefinden steigert und Stress reduziert. Ein Spaziergang unter Bäumen oder der Blick auf eine begrünte Straße kann manchmal mehr Erholung bringen, als wir im Alltag bewusst wahrnehmen.

Wenn die Sonne heiß vom Himmel scheint und kein kühler Regenschauer in Sicht ist, entfalten besonders großkronige Laubbäume ihre ganze Stärke. Sie beschatten Straßen, Plätze und Hausfassaden und verhindern so, dass sich diese noch stärker aufheizen. Ein Baum mit einem Kronendurchmesser von etwa 15 Metern kann dabei eine Fläche von rund 160 Quadratmetern beschatten und über Verdunstung abkühlen. Und wo Bäume Schatten spenden, empfinden wir die Temperatur oft um mehrere Grad angenehmer, als es das Thermometer tatsächlich anzeigt.

Ein Gedanke für den Herbst

Vielleicht erinnern wir uns daran, wenn im Herbst das Laub fällt und Gehwege nicht immer sofort von den Mitarbeitenden der Grünanlagenpflege geräumt werden können. Denn auch die fleißigsten Helfer können nicht gleichzeitig überall sein.

Dann lohnt sich ein kurzer Blick zurück auf die heißen Sommertage – und auf genau die Bäume, die uns mit ihrem Schatten Erleichterung verschafft haben. „Wer im Sommer dankbar unter einem schattigen Blätterdach sitzt, darf im Herbst auch ein paar bunte Blätter mit Gelassenheit betrachten. Beides gehört untrennbar zusammen“, erklärt Werner Ludwig, Fachbereichleiter 4 der Seegemeinde.

Herbstlaub: Wertvoll für Natur und Garten

Im Übrigen: Das herabfallende Laub ist ein wichtiger Teil des natürlichen Kreislaufs. Es schützt den Boden vor Austrocknung und Frost und bietet Igel, Insekten und vielen anderen Kleintieren einen sicheren Unterschlupf. Nach und nach verwandelt es sich in nährstoffreichen Humus, verbessert die Bodenqualität und hilft dabei, Wasser besser zu speichern.

Wer im eigenen Garten einen Teil des Herbstlaubs liegen lässt oder kompostiert, fördert die Artenvielfalt und unterstützt einen naturnahen, nachhaltigen Umgang mit der Natur. Und wenn es dann wieder Frühling wird und ein neuer Lebenszyklus beginnt, freuen wir uns über das frische Grün der Bäume. Bäume sind für uns alle wertvolle Begleiter durch das ganze Jahr.